



## **Einsichten: Prävention wirkt! Sechste Deutsche Mundgesundheitsstudie vorgestellt**

### **Einblicke**

KZV-Hamburg-Vorstand im Gespräch

### **Einbeziehung**

„Zähne zeigen“-Kampagne geht in die nächste Phase

### **Einprägungen**

Semestertreffen nach 40 Jahren

## editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

PRÄVENTION WIRKT - das ist die wichtigste Erkenntnis aus der sechsten Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS•6), die Mitte März der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Wie auch schon die vorherigen DMS-Studien dokumentiert sie eine kontinuierlich verbesserte Mundgesundheit unserer Patientinnen und Patienten.

Sie ist ein eindrucksvoller Beleg für die hohe Qualität Ihrer Arbeit, die eine hochwertige zahnmedizinische Versorgung in Deutschland möglich macht. Diese umfassende Untersuchung, durchgeführt vom Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) in Trägerschaft der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) und der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), liefert wertvolle Auskünfte über den aktuellen Stand der Mundgesundheit der Bevölkerung und ist weltweit einzigartig in Umfang und Tiefe der gewonnenen Daten.

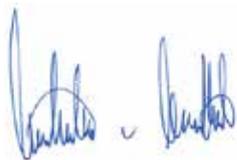
Ein herausragendes Ergebnis der Studie ist die sehr geringe Prävalenz von Karies bei Kindern und Jugendlichen. In der Gruppe der 12-Jährigen sind über 78 Prozent kariesfrei. Und bei den älteren Patienten sind nur noch 5 % der „jüngeren Senioren“ zwischen 65 und 74 Jahren zahnlos. Unser geschätzter Hamburger Kollege Prof. Ulrich Schiffner geht in seinem Text ab Seite 6 in diesem HZB genauer auf die Zahlen der DMS•6 ein.

Dieser Erfolg ist das Resultat unserer präventionsorientierten Zahnmedizin, die sowohl auf Aufklärung als auch auf regelmäßige Kontrolluntersuchungen setzt. Er ist Resultat Ihres täglichen Engagements, für das ich mich hier einmal ganz herzlich bedanken möchte. Es bleibt die Herausforderung bestehen, diese hohen Standards flächendeckend zu erhalten und weiter auszubauen. Es gilt insbesondere sozial benachteiligte Gruppen noch gezielter zu erreichen und ihnen den Zugang zu hochwertiger Prävention zu erleichtern.

Wir danken Ihnen, dass Sie trotz aller schwierigen Rahmenbedingungen eines bürokratischen Overkills für die Praxen, einer seit 1988 unveränderten GOZ und demotivierender Budgetierung so engagiert und motiviert das Beste für die Mundgesundheit unserer Patienten bewirkt haben.

Lassen Sie uns diese wissenschaftlichen Beweise der nachhaltigen Wirksamkeit unserer Arbeit einfach einmal genießen und stolz darauf sein und als weitere Motivation für unsere tägliche Arbeit nehmen. Im Koalitionsvertrag der „kleinen Groko“ wird im Bereich Gesundheit kaum ein Wort so häufig genannt wie „Prävention“. Dass wir diesen Weg konsequent und erfolgreich gegangen sind – unter Reduktion unseres Anteils an den Gesundheitskosten von 9 % auf 6 % in der GKV in den letzten 25 Jahren – soll uns erst einmal eine Fachgruppe nachmachen! Ein sehr starkes Argument für unsere weiteren Gespräche mit der Politik.

Mit herzlichen kollegialen Grüßen



*Konstantin von Laffert  
Präsident Zahnärztekammer Hamburg*



Konstantin von Laffert  
Präsident Zahnärztekammer HH

2 Editorial  
 3 Inhalt  
 4 Kammer-Kurz-Nachrichten  
 5 ePa: KZBV fordert Fortsetzung der Tests  
 6 Ergebnisse der Sechsten Deutschen Mundgesundheitsstudie DMS-6 publiziert  
 8 „... oder wir müssen darüber diskutieren, ob wir den Notdienst ... wieder fest einteilen“  
 12 Zähne zeigen: Kampagne der KZBV und der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen geht in die nächste Phase  
 13 KZBV zum Koalitionsvertrag der Regierungsparteien  
 14 40-jähriges Jubiläums-Treffen im UKE  
 15 Hilfe zur Selbsthilfe: Konferenz der zahnärztlichen Hilfsorganisationen  
 16 Fortbildung Zahnärztinnen/Zahnärzte Mai 2025

16 Impressum  
 17 Fortbildung Praxismitarbeiterinnen/Praxismitarbeiter Mai 2025  
 17 Inserentenverzeichnis 4-2025  
 19 Persönliches, Neue Kammermitglieder, Ungültige Ausweise

**kzv-nachrichten**

18 Zulassungsausschuss 2025  
 18 Einreichtermine für Abrechnungen  
 18 Wichtiger Hinweis zu den Zahlungsterminen  
 18 Praxisniederlassungen im April 2025

**verlagsnachrichten**

20 Kleinanzeigen  
 22 Firmenveröffentlichungen



Veranstaltung am Freitag

# 04.07.2025

16.00 - 20.30 Uhr für Zahnärztinnen und Zahnärzte

## Schlaf & Funktion

### Zahngesundheit & Schlafmedizin

📍 Winterhuder Weg 82 in Hamburg



4 Fortbildungspunkte gem. BZÄK / DGZMK



**Dr. Justus Hauschild**  
Zahnarzt

- ▶ Funktions- und Schlafdiagnostik
- ▶ Therapien bei Schlafbruxismus
- ▶ Klinische Beispiele für die Behandlung von Schlafapnoe und -bruxismus

Gut schlafen, besser leben!

Anmeldung über den QR-Code

oder per E-Mail an:  
[zischow@zischow-dental.de](mailto:zischow@zischow-dental.de)



Zischow Dental Hamburg GmbH · Winterhuder Weg 76 a · 22085 Hamburg · T 040 23 880 98 0 · F 040 23 880 98 20  
 zischow@zischow-dental.de · www.zischow-dental.de · [f](#) /ZischowDentalHamburgGmbH · [i](#) /zischow





# Kammer-Kurz-Nachrichten

### Amtliche Angelegenheiten

Die Kammer hat ein Gespräch mit Vertretern des Amtes für Strahlenschutz geführt. Anlass waren die Beschwerden von KV, Ärztekammer und Zahnärztekammer über die verzögerte Bearbeitung von Verstößen und die fehlende Übermittlung von aktuellen Informationen zum Strahlenschutz. Die Behörde bestätigte unvorhergesehene Herausforderungen bei der Bearbeitung und versprach hier schnell Abhilfe zu schaffen. Bei der Besprechung wurde auch die Zuständigkeit der Kammern für die Entscheidung über Aktualisierungskurse nach Überschreiten der Fünfjahresfrist bestätigt.

Die Behörde hat der Kammer wunschgemäß eine Bescheinigung ausgestellt, dass die Aus-, Fort- und Weiterbildung Aufgabe der Zahnärztekammer Hamburg ist. Die Bescheinigung wurde erbeten, weil damit gegenüber Microsoft eine „Academic Berechtigung“ nachgewiesen werden konnte, die zu günstigeren Konditionen führt.

Am 28.02.2025 wurde das Hamburgische Lobbyregistergesetz verkündet. Nach § 2 Abs. 2 Nr. 13 unterliegt eine Kammer nicht der Registrierungsspflicht.

### Musterberufsordnung

Bei einer Sondersitzung der Arbeitsgruppe Musterberufsordnung wurde die Frage diskutiert, ob die mobile Behandlung weiter zwingend an einen Praxissitz gebunden ist. Im Ergebnis hat die Arbeitsgruppe die Vorgabe weiterhin bejaht.

### Qualitätsmanagement

Eine Vertreterin der BGW hat beim ZQMS-Partnerkammertreffen einen Vortrag gehalten und angesprochen, dass die BGW künftig vermehrt Praxen aufsuchen werde. Beraten wurde auch, ob dritten Personen wie Behördenvertretern oder Berufsschullehrern Zugang zum ZQMS gewährt werden kann. Die Teilnehmer sprachen sich für diese Möglichkeit aus. Auch Hamburg verfährt so, ermöglicht den Zugang allerdings nicht Firmen.

### Gutachterwesen

Am 19.03.2025 wurde Koordinierungskonferenz Gutachterwesen durchgeführt. Die Kammer Hessen stellte ein online gestütztes Tool für Gutachter vor. Hessen ist bereit, das Tool anderen Kammern bzw. der Bundeszahnärztekammer zur Verfügung zu stellen. Weiter wurden die Curricula für Gutachter in Hessen, Baden-Württemberg und Bayern vorgestellt. Im Unterschied zu Hamburg

ist die Teilnahme an diesen Curricula für Gutachter verpflichtend.

### Weiteres Amt

Die Vize-Präsidentin der Zahnärztekammer Hamburg Dr. Kathleen Menzel wurde vom Arbeitskreis Junge Freie Berufe des BFB zur Sprecherin gewählt.

### Abrechnung

Das Präsidium diskutiert über die GOZ-Analyse und die Gründe für die im Wesentlichen gleichbleibenden Ergebnisse. Herr von Laffert wird das Thema in der Bundeszahnärztekammer ansprechen.

### Bürokratie

Die Publikation des Normenkontrollrats „Mehr Zeit für Behandlung“ ist vor 10 Jahren erschienen. Herr von Laffert wird dies zum Anlass nehmen, die Nichtumsetzung der damaligen Vorschläge zu thematisieren.

### Aufsuchende Zahnmedizin

Die mobile Behandlungseinheit (Anmerk. der Red.: Die Einheit steht allen Hamburger Zahnärztinnen und Zahnärzten gratis zum Ausleihen zur Verfügung. Weitere Infos unter: 733 405-0) wurde zuletzt weniger nachgefragt. Das Präsidium beschließt, die Einheit weiter vorzuhalten und warten zu lassen.

Ein Zahnarzt hat sich in der Kammer den Präsentationskoffer für die Alterszahnheilkunde ausgeliehen und regt eine Einladung der in der Alterszahnheilkunde tätigen Kolleginnen und Kollegen zu einem Informationsaustausch an.

### Mitgliedschaft

Die BZÄK hat der Kammer die für die Beiträge sowie die Anzahl der Delegierten relevante Zahl von 2.131 Mitgliedern mitgeteilt. Aufgrund der neuen Satzungsregelung kann die Zahl der Delegierten erst nach Eingang der Meldung aller Kammern festgestellt werden. Es ist davon auszugehen, dass Hamburg künftig nur noch 4 Delegierte stellt.

## ePa: KZBV fordert Fortsetzung der Tests

Angesichts der Verzögerungen in der Testphase der elektronischen Patientenakte (ePA) fordert die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) das Bundesgesundheitsministerium (BMG) auf, vorerst auf eine bundesweite Verpflichtung zu verzichten. Hierzu stellt Dr. Karl-Georg Pochhammer, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der KZBV, klar: „Viele der Testpraxen können erst seit März mit der ePA arbeiten, also diese einsehen und befüllen. Die Erfahrungswerte mit ihrer Performance und Nutzbarkeit im Praxisalltag sind daher zu gering. Diese Informationen brauchen wir aber, um verlässlich beurteilen zu können, ob die ePA in die Versorgung gebracht werden kann, zumal die Testpraxen immer wieder von technischen Problemen berichten. Es ist daher noch zu früh für einen bundesweiten Roll-out. Die Tests in den Modellregionen müssen fortgesetzt werden. Wenn das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik die Sicherheit der ePA bestätigt hat, können auch Praxen außerhalb der Modellregionen Erfah-

rungen mit der ePA sammeln. Wichtig ist, dass auch diese Tests freiwillig sind und dafür ausreichend Zeit eingeplant wird, damit die Technik in allen Praxisverwaltungssystemen (PVS) gehärtet wird. Die Kapazitäten der PVS-Hersteller müssen dabei beachtet werden. Eine verpflichtende Einführung der ePA darf es erst dann geben, wenn die Technik ausgereift und gut in die Prozesse der Praxen integrierbar ist.“ In den Modellregionen Hamburg und Franken testen seit dem 15. Januar 2025 neben Arztpraxen, Apotheken und Kliniken auch insgesamt 14 Zahnarztpraxen die ePA. In einigen Zahnarztpraxen funktioniert das Arbeiten mit der ePA grundsätzlich gut. Die Mehrheit berichtet aber von technischen und organisatorischen Problemen. Zudem konnte aufgrund der vielen Verzögerungen der Austausch von Gesundheitsdaten – der eigentliche Zweck der ePA – kaum getestet werden. Bislang gebe es nur einige wenige Fälle, in denen intersektoral Dokumente ausgetauscht werden konnten.

# ZAHNGOLD ANKAUF

 Mehr als 25 Jahre Erfahrung im Bereich Dentallegierungen- und Zahngold- Recycling.

 Unsere Edelmetallexperten beraten Sie vor Ort und prüfen Ihre Edelmetalle fachmännisch mit modernsten Analysemethoden.

 Nach erfolgter Bewertung erhalten Sie den Wert sofort in Bar ausbezahlt oder auf Ihr Konto überwiesen.

Wir sind von unserer Methode überzeugt, deshalb ist bei uns die Spektralanalyse entsprechend kostenlos und unverbindlich!

Analysierbare Materialien sind beispielsweise: Kronen (sauber und unsauber), Brücken, Brackets, Feilungen, Prothesen, Nuggets, Plättchen, Schmuck Bruchteile, Inlays, Münzen, Gussbäume, Gusspfannen, Galvanogold (fest), Schrauben, Stifte, Schweißstangen und viele mehr.

Zweifeln Sie weiterhin an der Genauigkeit des Geräts? Wir messen gerne für Sie einen Gegenstand zur Kontrolle, von dem Sie die Anteile kennen.



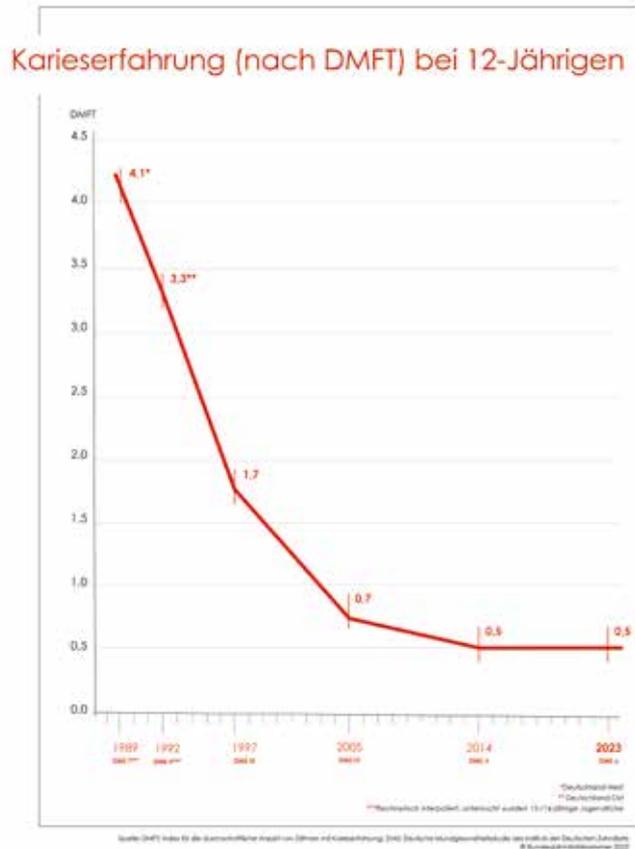
Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin vor Ort! Informationen und Termin: 0151 106 14 226

**EURO GOLD** vGmbH  
 2, rue de l'Hôpital - L-6446 Echternach  
 Tel.: 0049 (0)151 106 14 226  
 Mail: kontakt@euro-gold.eu  
 www.euro-gold.eu

## Ergebnisse der Sechsten Deutschen Mundgesundheitsstudie DMS-6 publiziert

Vor wenigen Wochen wurden die Ergebnisse der Sechsten Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS-6) publiziert [1] und auf der Bundespressekonferenz in Berlin der Öffentlichkeit präsentiert. Die Datenerhebung dieser national repräsentativen Untersuchung fand im Jahr 2023 statt. Die Ergebnisse belegen eindrucksvoll die Erfolge der intensiven Präventionsarbeit der letzten Jahrzehnte, zeigen aber auch gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen auf.

Die nach langer Zeit wieder in die Erhebung eingeschlossene Altersgruppe von 8-/9-jährigen Kindern zeigt in der langfristigen Betrachtung über gut drei Jahrzehnte einen starken Kariesrückgang im Wechselgebiss. Damit belegt die DMS-6 die Wirksamkeit der vielen Maßnahmen zur Kariesprophylaxe ab dem ersten Milchzahn. Die 12-jährigen Kinder wurden in jeder Mundgesundheitsstudie untersucht, so dass hier Vergleiche zur fünften Erhebung von 2014 gezogen werden können. Der Vergleich zeigt, dass die in dieser Altersgruppe erreichten Erfolge der Kariesprävention auf einem niedrigen Karies-Level stabil geblieben sind. Der Anteil kariesfreier Kinder beträgt 78 % (nach 81 % im Jahr 2014), die durchschnittliche Karieserfahrung jedes Kindes liegt unverändert bei 0,5 Zähnen. Gerade angesichts der in der Corona-Zeit gegebenen Phase ohne Gruppen- und Individualprophylaxe ist diese Stabilität positiv zu bewerten. Jedoch besteht unverändert ein sozialer Gradient der Karieslast mit schlechteren Werten für Kinder mit geringerem Bildungsstatus.



bestimmt. Dies ist weniger als in der vorhergehenden Erhebung, doch ist der Anteil an Kindern mit schwereren MIH-Ausprägungen wie Schmelzverlusten, atypischen Restaurationen oder MIH-bedingten Extraktionen mit 5,6 % der Kinder gleich hoch geblieben.

### Untersuchungszentren und Stichprobendesign

#### 2-stufige Stichprobenziehung

1. Übernahme der Untersuchungszentren aus der DMS V, geschichtet nach Bundesland · Region · Gemeindegröße
  2. Zufallsauswahl der Studienteilnehmenden durch Einwohnermeldeämter
- Bevölkerungsrepräsentative Stichprobe



Für die Altersgruppe der 12-Jährigen wurde die Prävalenz der Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) mit 15,3%

Von großem Interesse sind die Ergebnisse zur Karieserhebung in der Kohorte der 35- bis 44-jährigen Erwachsenen. Die Karieslast ist in dieser Altersgruppe in erheblichem Ausmaß rückläufig. 7 % der untersuchten Personen sind inzwischen kariesfrei und die mittlere Karieserfahrung hat nunmehr einen niedrigen Wert von 8,3 Zähnen erreicht. 2014 waren es noch 11,2 Zähne. Die hier untersuchte Altersgruppe stellt einen Querschnitt dar, der erstmalig während der Kindheit und Jugend von allen Leistungen der Gruppen- und Individualprophylaxe hat profitieren können. Die Ergebnisse zeigen daher, dass Prävention langfristig wirkt und sehr nachhaltig ist.

Dies lässt sich auch aus den Zahlen für die Senioren im Alter von 65 bis 74 Jahren ablesen. Hier ist insbesondere der Zahnverlust rückläufig, so dass die Senioren heute durchschnittlich 18,8 Zähne in Funktion aufweisen und

die Zahnlosigkeit in dieser Altersgruppe auf 5% (von 12,4% im Jahr 2014) gesunken ist.

Die detailliert erhobenen Parodontalbefunde weisen in der DMS-6 hingegen eine erhebliche Krankheitslast nach. Rund 14 Mio. Menschen in Deutschland haben eine schwere Parodontalerkrankung. Hieraus errechnen sich hohe Versorgungsbedarfe. Die Bedeutung dieser Bedarfe wird dadurch unterstrichen, dass auch aus der DMS-6 Zusammenhänge zwischen Parodontalerkrankungen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen abgeleitet werden können.

Inwieweit die hohe parodontale Krankheitslast auch eine Folge des zunehmenden Zahnerhalts ist, kann nur gemutmaßt werden. Zumindest in Bezug auf die Wurzelkaries, deren Prävalenz in der Seniorenkohorte deutlich angestiegen ist, kann diese Abhängigkeit angenommen werden.

Diese und alle weiteren bislang publizierten Ergebnisse der DMS-6, unter anderem zu Verhaltensvariablen wie Mundhygiene, Ernährung oder Rauchen sowie zu Zusammenhängen zwischen oralen Befunden und einem Migrationshintergrund, sind online frei zugänglich verfügbar [1].

*Prof. Dr. Ulrich Schiffner*  
Zahnarzt

[1] Institut der Deutschen Zahnärzte (2025) Sixth German Oral Health Study. Quintessence Int 56 (Suppl). [https://www.quintessence-publishing.com/quintessenz/journals/issues/fulltextpdfs/qj\\_2025\\_dms\\_sup.pdf](https://www.quintessence-publishing.com/quintessenz/journals/issues/fulltextpdfs/qj_2025_dms_sup.pdf)



## Gerdt's & Ufer unter neuer Flagge



MÜNSTER | HAGEN | DORTMUND | KÖLN | HAMBURG

**Spezialisiertes Medizinrecht für Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten, MVZ und Krankenhäuser**

[www.kanzlei-am-aerztehaus.de](http://www.kanzlei-am-aerztehaus.de)

Kanzlei am Ärztehaus  
Barmbeker Straße 10  
22303 Hamburg

Tel.: 040 210 915 340  
Fax: 040 210 915 349  
[hamburg@kanzlei-am-aerztehaus.de](mailto:hamburg@kanzlei-am-aerztehaus.de)

# „... oder wir müssen darüber diskutieren, ob wir den Notdienst ... wieder fest einteilen“

Mehr als 1.000 Tagesordnungspunkte bei Dienstbesprechungen hat der KZV-Hamburg-Vorstand in der aktuellen Amtsperiode bereits abgearbeitet. Zu diesem Anlass hat die HZB-Redaktion den KZV-Vorstand zu einem Interview getroffen

**HZB:** Mehr als 1.000 Tagesordnungspunkte in weniger als 900 Tagen Amtszeit erscheinen recht viel. Welches Thema steht mehrheitlich auf der Tagesordnung?

**Dr./RO Eric Banthien (EB):** Ganz oben steht immer die vertragszahnärztliche Versorgung. Dabei erstrecken sich die Themen im Regelfall auf alle unsere drei Vorstandsgebiete. Die sind Vertragsangelegenheiten/Sicherstellung,

zahnärztliche Angelegenheiten und Aufgabenstellungen der Verwaltung. Inhaltlich stehen für uns die Interessen der Kolleginnen und Kollegen im Vordergrund: Von der Verhandlung der Honorarvolumina mit den Krankenkassen und deren leistungsgerechter Verteilung über alle

Einzelfragestellungen der vertragszahnärztlichen Versorgung bis zur Ausgestaltung und Weiterentwicklung einer dienstleistungsorientierten und wirtschaftlich orientierten KZV.

**HZB:** In die Verhandlung der Honorarvolumina hatte der Gesetzgeber mit dem GKV-Finanzstabilisierungsgesetz für die Jahre 2023 und 2024 massiv eingegriffen.

**EB:** Ja, und mit diesem Eingriff der gerade erst neu eingeführten, prä-



Die Vorstandsmitglieder Stefan Baus (l.), Dr./RO Eric Banthien (M.) und Gunter Lühmann vertreten seit dem Jahr 2023 die Interessen der KZV-Hamburg nach innen und außen

ventionsorientierten und wissenschaftlich fundiert belegten neuen PAR-Behandlungstrecke die notwendige Finanzierung entzogen und damit der Volkskrankheit Parodontitis weiter Vorschub geleistet. Eine Folge der Gesetzgebung, gegen die wir uns gemeinsam mit der KZBV auf sämtlichen politischen und Vertragsebenen mit aller Kraft stemmen.

**HZB:** Das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz ist

jetzt Geschichte ...

**Dr. Gunter Lühmann (GL):** ... wirkt aber in den Köpfen der Zahnärzteschaft weiter. Die älteren Kolleginnen und Kollegen sind frustriert ob der umfassenden Eingriffe des Gesetzgebers in die Selbstständigkeit und Selbstverwaltung und in der jüngeren Generation stellen wir ob der erratischen Gesundheitspolitik eine zunehmende Zurückhaltung bei der Frage der Selbstständigkeit fest. Die Niederlassung erfolgt eher zu späteren Lebens-Zeitpunkten und viele junge Zahnärztinnen und Zahnärzte favorisieren zunächst die Tätigkeit in Anstellung.

**EB:** Es ist Geschichte, wirkt aber auch im Honorarvolumen weiter. Die Gesamtvergütung wird immer ausgehend vom Honorarvolumen des Vorjahres berechnet. Also fehlen die Steigerungen, die wir in den Jahren 2023 und 2024 nicht bekommen durften, auf ewig.

**Stefan Baus (SB):** Wenn es nicht gelingt, einen Politikwechsel herbeizuführen, werden wir als Gesellschaft die Auswirkungen der von Misstrauen ggü. den Leistungserbringern, Sanktionen und Bürokratie geprägten Gesundheitspolitik der letzten Jahre schmerzhaft zu spüren bekommen. Zusammen mit den gesellschaftlichen Veränderungen und dem Generationswechsel reißt diese Politik schon jetzt Lücken in die Versorgungsstrukturen,



Stefan Baus: „Zusammen mit den gesellschaftlichen Veränderungen und dem Generationswechsel reißt diese Politik schon jetzt Lücken in die Versorgungsstrukturen, die die Erfüllung des Sicherstellungsauftrages der KZVen und KVen massiv gefährden.“

die die Erfüllung des Sicherstellungsauftrages der KZVen und KVen massiv gefährden.

**HZB:** „Sicherstellung“ ist ein gutes Stichwort: In der jüngsten Vergangenheit haben Sie sich mehrfach in der Frage der Sicherstellung der Notdienstversorgung an die Hamburger Kollegenschaft gewendet. Wo liegt das Problem?

**EB:** Wir stellen seit geraumer Zeit fest, dass die Bereitschaft unter den Kolleginnen und Kollegen, sich freiwillig am vertragszahnärztlichen Notdienst zu beteiligen, sinkt. Die Sicherstellung der Notdienstversorgung stellt jedoch eine klare gesetzliche, vertragliche und satzungsgemäße Aufgabe der KZV dar und ist ein elementarer Teil der Gesundheitsversorgung in Hamburg.

**GL:** Wir kennen aus unserer eigenen Tätigkeit die wachsenden Problematiken, das Praxispersonal für Wochenend- oder Feiertagsdienste zu gewinnen oder die familiären und privaten Planungen hinten anstellen zu müssen, aber die Teilnahme am Notdienst bleibt nun mal eine vertragszahnärztliche Pflicht, der wir uns als Niedergelassene stellen müssen. In Hamburg haben wir über die Selbstverwaltung schon viel dafür getan, den „Notdienst-Druck“ für uns alle zu vermindern.

**HZB:** Inwiefern?

**SB:** Die Erfüllung des Sicherstellungsauftrages im Notdienst fußt in Hamburg auf zwei Säulen: Zum einen haben wir den nächtlichen Notdienst schon vor Jahren

ausgeschrieben und zentral vergeben, so dass – anders als in den meisten Bundesländern – keine Praxis zu nächtlichen Not- oder Bereitschaftsdiensten herangezogen werden muss.

**EB:** Zum anderen ist da der Notdienst tagsüber, an Samstagen, an Sonn- und Feiertagen und am Mittwoch- und Freitagnachmittag. Da setzen wir bisher in der Belegung der Termine auf Eigenverantwortung und Freiwilligkeit. Über das Notdienstportal können sich die Praxen Termine aussuchen und haben so die Möglichkeit, diese mit der Praxisorganisation und den eigenen Zeitplanungen und denen der Mitarbeiterinnen in Einklang zu bringen. Das hat viele Jahre gut funktioniert, weil der Grundgedanke, dass sich unser Berufsstand auch in seinen Pflichten selbst organisiert, von einer solidarisch handelnden Kollegenschaft getragen wurde. Aber nun scheint die kollegiale Solidarität an ihre Grenzen zu stoßen.

**HZB:** Wie kann eine KZV dagegensteuern?



Dr. Gunter Lühmann: „Wir müssen also darüber diskutieren, ob wir den Notdienst wie in anderen Bundesländern auch, fest zuteilen.“






Seit über 20 Jahren  
Ihr Hamburger  
Spezialversicherungsmakler  
nur für die Zahnmedizin

Alle Versicherungen für Ihre Praxis und Privat

*Waldtmann*  
Martin Waldtmann  
Ihr persönlicher Berater

040 637 022 48

post@zaevers.de

ZAEVERS.de



Dr./RO Banthien: Die Sicherstellung der Notdienstversorgung stellt jedoch eine klare vertragliche und satzungsgemäße Aufgabe der KZV dar und ist ein elementarer Teil der Gesundheitsversorgung in Hamburg.

**GL:** Im Grunde genommen haben wir folgende Möglichkeiten: Derzeit versuchen wir, die nicht freiwillig belegten Termine aktiv durch die KZV zu besetzen. Dafür sprechen wir diejenigen direkt an, die ihrer Notdienstverpflichtung in der Vergangenheit nur unterproportional nachgekommen sind. Das bedeutet einen hohen Personalaufwand in der KZV. Und es wird immer schwieriger. Wir müssen also darüber diskutieren, ob wir den Notdienst, wie in anderen Bundesländern auch, fest zuteilen.

**EB:** Die Kolleginnen und Kollegen aus vielen anderen KZVen schauen zurzeit noch neidisch auf das Hamburger Modell der Freiwilligkeit. Und wir hoffen, sie tun das noch lange. Wir würden uns nur ungern von dem Prinzip der solidarisch getragenen Freiwilligkeit verabschieden. Deshalb mein Aufruf an unsere Hamburger Kolleginnen und Kollegen: Tragt Euch bitte freiwillig für die Notdienste ein. Jeder ist einmal dran. Auch in der gemeinsam und freiwillig organisierten Erfüllung unseres Sicherstellungsauftrages zeigt sich die Gestaltungskraft der Selbstverwaltung, die uns die Gesundheitspolitik in den letzten Jahren so gerne abgesprochen hat.

**GL:** Dabei ist die Liste der von den Kolleginnen und Kollegen und der Selbstverwaltung gelösten Probleme lang:

Die Hamburger Zahnärzteschaft hat sich in Corona selber die ersten Masken und Hygieneartikel organisiert. Ansteckungen aus Praxen hat es nicht gegeben. Angebote zur Testung und Impfung gab es zuhauf. Für die zahnmedizinische Versorgung der ukrainischen Kriegsflüchtlinge entstand sehr schnell ein Angebot von Praxen mit entsprechender Sprachkompetenz. Die anteilige Versorgung vulnerabler Patientengruppen liegt in Hamburg höher als anderswo und erstreckt sich z.T. auf andere Bundesländer.

Die finanziellen Schockwellen des GKV-FinStG konnten wir im Einzelfall durch intelligentes Zahlungsmanagement auffangen und so Praxisinsolvenzen verhindern. Im Bereich der TI duckt sich Hamburg nicht weg, sondern beteiligt sich aktiv im Rahmen der Modellregion an der Testung der Komponenten wie zurzeit an der elektronischen Patientenakte u.s.w.

(Im nächsten Heft: „Die Kolleginnen und Kollegen brauchen keine Sanktionsandrohungen, um den Weg in die Digitalisierung weiterzugehen, sondern praxisnahe Lösungen, die Mehrwerte für Patienten und Praxen bieten.“)

**Wir sind auch online für Sie da!**

**Ihre Kammer und KZV Hamburg**



# AZUBI DES MONATS

Le Ha, 24 Jahre aus Ha Tinh, Vietnam, ZFA Auszubildende  
Ankunft in Hamburg am 26. Februar 2025  
Ausbildungsbeginn am 3. März 2025 in einer Praxis in Kiel.  
Wir wünschen ihr viel Erfolg auf ihrem Weg!

## AUSZUBILDENDE AUS VIETNAM

*JETZT ONLINE-BEWERBUNGSGESPRÄCHE VEREINBAREN*

AUSBILDUNGSBEGINN IN HAMBURG AB 01.06.2025 MÖGLICH

### Qualität

Alle Azuibs haben Abitur ,  
B1-Deutschkenntnisse und  
eine hohe Motivation. Unsere  
Kandidat:innen bringen alles  
mit, was Ihre Praxis benötigt.

### Vielfalt

Bereichern Sie Ihr Team um  
neue Perspektiven und  
kulturelle Einblicke durch  
Internationale Auszubildende.

### Kostenfrei

Unser Service ist für die  
Zahnarztpraxen kostenfrei. Wir  
kümmern uns um die Papiere,  
Visaanträge und koordinieren die  
Integration in Deutschland.

**Kontaktieren Sie uns: [oliver.widmann@azubi-in-germany.de](mailto:oliver.widmann@azubi-in-germany.de)  
oder 0172 1515315.**

## Zähne zeigen: Kampagne der KZBV und der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen geht in die nächste Phase

### Zahngesundheit ist Lebensqualität.



Die Rahmenbedingungen für Zahnarztpraxen haben sich infolge gesundheitspolitischer Fehlentscheidungen der letzten Jahre zunehmend verschlechtert: Zentrale Probleme sind eine überbordende Bürokratie, praxisuntaugliche Digitalisierungsmaßnahmen und eine unsichere Finanzierung gerade der präven-

Die Forderungen der KZVen an die Politik sind klar:

- Bürokratieabbau
- praxistaugliche Digitalisierung
- faire Finanzierung
- Investition in Prävention

Diese Forderungen werden ab dem 1. Mai öffentlichkeitswirksam u.a. in Dutzenden von ICE-Zügen in hinterleuchteten Plakatvitrinen an den hochfrequentierten Eingangsbereichen und im Bistrobereich präsentiert und begleiten die umfangreichen Social-Media-Aktivitäten.

Die Motive der Kampagne („Zahngesundheit ist Lebensqualität“ und „Jede Zahnarztpraxis zählt“) können Sie für Ihre Praxis zum Ausdruck von der Kampagnenwebsite der KZBV herunterladen.

Link: <https://www.zaehnezeigen.info/fuer-praxen/>

oder per QR-Code



tionsorientierten Behandlungsstrecken, die den Praxen ihre Planungssicherheit nimmt. Diese Situation hat bereits heute an vielen Stellen Auswirkungen auf die Patientenversorgung.

Mit der bundesweiten Kampagne „Zähne zeigen“ klären die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KZVen) die breite Öffentlichkeit über die Problemstellung und mögliche Lösungen auf. Ziel ist es, den gesellschaftlichen Wert der wohnortnahen und qualitativ hochwertigen zahnärztlichen Versorgung deutlich zu machen.

Die Nähe und das daraus entstehende Vertrauen ist der Kern der Beziehung zwischen niedergelassenen Zahnärztinnen und Zahnärzten und ihren Patientinnen und Patienten. Aber ohne gesundheitspolitischen Kurswechsel ist nicht nur diese Nähe infolge von Praxis-schließungen in Gefahr: Auch die Erfolge einer über Jahre hinweg konsequent verfolgten Präventionsstrategie im zahnmedizinischen Bereich – wie sie gerade die 6. Mundgesundheitsstudie eindrucksvoll belegt – laufen Gefahr, von der Politik verspielt zu werden.

Patienten und Zahnärztinnen/Zahnärzte verdienen eine Gesundheitspolitik mit Weitsicht! Ohne politisches Handeln drohen längere Wartezeiten, Praxisschließungen, Leistungskürzungen und ein Versorgungsabbau.

Der KZV-Hamburg-Vorstand appelliert: „Bitte beteiligen Sie sich erneut an der Kampagne. Wir stehen vor richtungsweisenden Entscheidungen, die die Zukunft der zahnmedizinischen Versorgung beeinflussen könnten.“

Für Zahnarztpraxen stehen weiterhin Social-Media-Vorlagen zur Verwendung bereit.

Darüber stellt die Kampagnen-Website Informationsmaterialien (Poster, Flyer, Online-Banner etc.) zum Download zur Verfügung:

Website: <https://www.zaehnezeigen.info>

Seien auch Sie dabei – und lassen Sie uns gemeinsam Zähne zeigen!

## KZBV zum Koalitionsvertrag der Regierungsparteien

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) begrüßt, dass Prävention eine zentrale Rolle im Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD einnimmt. Gleichzeitig appelliert sie an die neue Bundesregierung, in diesem Zusammenhang die notwendigen Weichen für einen gesundheitspolitischen Kurswechsel zu stellen.

Hierzu erklärt Martin Hendges, Vorsitzender des Vorstandes der KZBV: „Der bisherige Ansatz, vornehmlich Krankheiten zu behandeln, anstatt diesen durch verstärkte Präventionsmaßnahmen frühzeitig wirksam entgegenzutreten, stößt an seine Grenzen. Dass Prävention der Schlüssel für die mittel- und langfristige Entlastung der GKV-Finzen ist, zeigt die konsequente Präventionsausrichtung in der vertragszahnärztlichen Versorgung. Damit ist es uns gelungen, den Anteil an den GKV-Ausgaben für vertragszahnärztliche Leistungen – trotz Ausweitungen des Leistungskatalogs – seit 2001 um mehr als ein Drittel zu senken. Aktuell liegt dieser bei nur noch 5,8 Prozent. Die Zahnmedizin ist somit kein Kostentreiber innerhalb der GKV. Zugleich beweist die kürzlich veröffentlichte Sechste Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS-6), dass unsere präventionsorientierte Herangehensweise bahnbrechende Erfolge für die Mundgesundheit der Bevölkerung erzielt hat.

Umso wichtiger ist, dass dieser Ansatz auch bei der Parodontitisbehandlung konsequent umgesetzt wird. Denn nach den Ergebnissen der DMS-6 haben rund 14 Mio. Menschen in Deutschland eine schwere Parodontalerkrankung. 2021 haben wir mit der präventionsorientierten Parodontitisbehandlungstherapie eine Therapie in die Versorgung gebracht, der dann aber infolge des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes die Mittel entzogen wurden – mit fatalen Folgen für die Patientenversorgung. Kurzfristige Kostendämpfungsmaßnahmen sind weder zielführend für eine verbesserte Versorgung noch tragen sie zur langfristigen Stabilisierung der GKV-Finzen bei. Allein Investitionen in präventive Maßnahmen führen nachhaltig dazu, die Krankheitslast und damit letztlich die GKV-Ausgaben zu reduzieren. Infolgedessen ist es notwendig, die Leistungen für die präventionsorientierte Parodontistherapie endlich als Früherkennungs- und Vorsorgeleistungen gesetzlich zu verankern und für die Versorgung die erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Um die bislang erreichten Erfolge im Hinblick auf die Mundgesundheit zu erhalten und weiter auszubauen so-

wie langfristig die Versorgung – vor allem in ländlichen und strukturschwachen Regionen – sicherstellen zu können, benötigen die inhabergeführten Zahnarztpraxen vor allem verlässliche finanzielle und strukturelle Rahmenbedingungen. Entsprechend müssen diese für die vertragszahnärztliche Versorgung in dieser Legislaturperiode dringend und zielgenau weiterentwickelt werden. Richtige und wichtige Signale für die Zahnarztpraxen und jungen Zahnärztinnen und Zahnärzte, die sich niederlassen wollen, sind daher die Ankündigung sowohl eines Bürokratieentlastungsgesetzes als auch eines iMVZ-Regulierungsgesetzes im Koalitionsvertrag. Damit aber die dynamische Entwicklung von investorengetragenen Medizinischen Versorgungszentren wirksam eingedämmt wird, muss eine räumliche und fachliche iMVZ-Gründungsbeschränkung für Krankenhäuser gesetzlich eingeführt werden. Transparenz über die Eigentümerstruktur allein reicht nicht aus.

Gerne bieten wir der neuen Bundesregierung unsere Expertise aus der Selbstverwaltung bei der konkreten Ausgestaltung ihrer Vorhaben an, um gemeinsam die vertragszahnärztliche Versorgung zukunftsfest zu machen.“

### Agenda Mundgesundheit

Die KZBV hat bereits im Vorfeld der Bundestagswahl in ihrer Agenda Mundgesundheit ihre gesundheitspolitischen Positionen und Forderungen anschaulich und lösungsorientiert veröffentlicht. Die Agenda Mundgesundheit kann unter [www.kzbv.de](http://www.kzbv.de) abgerufen werden.



**AESCUTAX**  
Steuerberatungsgesellschaft

**Steuerberatung statt Steuerverwaltung.**  
**Speziell für Zahnärzte!**

Burchardstraße 19 | D - 20095 Hamburg | Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160  
Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 | [info@aescutax.net](mailto:info@aescutax.net) | [www.aescutax.net](http://www.aescutax.net)

# 40-jähriges Jubiläums-Treffen im UKE

Im WS 1979/80 begannen ca. 49 Studierende an der Zahnklinik im UKE den Studiengang Zahnmedizin. Von diesen wechselten einige den Studienort oder ließen sich etwas mehr Zeit. Jedenfalls nach 10 Semestern absolvierten im Dezember 1984 und 1985 41 Personen glücklich ihr Examen. Am 29. März 2025 trafen sich 30 ehemalige Konsesemester wieder ... und wurden von der Klinikdirektorin des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Frau Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, begrüßt.

Schwund ist überall! Etliche der damaligen Absolventinnen und Absolventen sind schon im Rentenalter und – das ist bekannt – haben einen strikten Terminkalender, mussten anderenorts sein. Sehr wenige – so ist das nun mal – weilen nicht mehr unter uns. Diejenigen, die sich Zeit genommen hatten, waren hocheifrig: Das Wiedersehen begann im ehemaligen Pathologie-Hörsaal, im jetzigen Medizinhistorischen Museum. Einige erinnerten sich plötzlich an die Situation, als Prof. Dr. Karl Donath (intern liebevoll „Charly“ genannt) Studierende aus dem Auditorium nach vorne rief, damit sie Präparate aus der „kalten Platte“ erklären sollten.

Frau Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke begrüßte die Ehemaligen und beruhigte sie sofort: Wir seien in einem uns bekannten Hörsaal, aber es wäre aber keine Prüfungs-



situation zu erwarten. Stattdessen informierte sie über die baulichen Veränderungen und die derzeit unübersichtliche Baustellen-Situation auf dem UKE-Gelände,

erinnerte an den vor mehr als dreißig Jahren erstellten „Neubau“ der Zahnklinik, die offiziell nun ein Zentrum sei, aber ausnahmsweise ein großes Poster mit dem Schriftzug „Zahnklinik“ tragen dürfe, damit die Patienten auch den Weg finden würden.

Das Zentrum allen studentischen Lebens von 40 Jahren, der berühmte Pavillon 47A, hatte den Neubau der Klinik zunächst überstanden. 2010 hatten sich die Ehemaligen noch dort versammelt. Jetzt steht dort das



neue „Herzzentrum“. Frau Prof. Dr. Kahl-Nieke schilderte interessant und deutlich, wie und dass die Zahnmedizin ihren Platz im UKE behalten hat, obwohl es in der Vergangenheit politische Überlegungen gegeben habe, den Studiengang Zahnmedizin in Hamburg aufzugeben.

Ein wesentlicher Pfeiler dabei sei möglicherweise auch, dass das Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde den integrierten

Modellstudiengang Zahnmedizin entwickelt und erprobt und damit die Weichen für die sehr dringende Renovierung des alten Curriculums gestellt habe. Ja, es war faszinierend zu erfahren, wie die Studierenden heutzutage in Hamburg lernen.

Und doch, das Auditorium, das noch ohne Mobiltelefonie, PC und noch sehr haptisch studierte, war auch froh, die alten nicht-digitalen Lern- und Lehrmethoden erlebt zu haben.

Nach diesem wirklich erhellenden Vortrag folgten die Ehemaligen der Zentrums-Direktorin zur kurzen Besichtigung der Zahnklinik und wir staunten über die neue Aufteilung, über die schönen Dentaleinheiten (völlig ohne Doriot-Gestänge ...). Natürlich wurden Anekdoten ausgetauscht, wie es früher war. Auch, was eine „Prothetik-Innenhof-Fete“ ausmachte und dass diese überhaupt möglich waren.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank vom Examensemester 1984/85 an Frau Kollegin Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke.

PS.: Der gesellige Teil des Treffens bei Imbiss und Getränken fand nicht in der Fricke statt; wir haben uns im HADLEY'S sehr wohl gefühlt. Und wollen mit dem nächsten Wiedersehen nicht erneut so lange warten ...

*Thomas Einfeldt, der 1979 nicht ahnte, dass das Amt des Semestersprechers lebenslang währt.*

## Hilfe zur Selbsthilfe: Konferenz der zahnärztlichen Hilfsorganisationen

Viele Zahnärztinnen und Zahnärzte helfen ehrenamtlich im In- und Ausland über zahnärztliche Hilfsorganisationen, insbesondere bei Katastrophen oder in Krisenregionen. Die verschiedenen zahnärztlichen Hilfsorganisationen unterstützen bei Naturkatastrophen und humanitären Notlagen mit Soforthilfemaßnahmen. Aber vor allem auch mit Infrastrukturaufbau und Hilfe zur Selbsthilfe – dem Bau von Kliniken und Krankenstationen vor Ort sowie Schulen und Bildungseinrichtungen für entsprechend qualifiziertes Personal.

Ende März lud die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) zur vernetzenden Konferenz der zahnärztlichen Hilfsorganisationen auf der IDS in Köln ein.

„Es gibt gerade viele Krisensituationen auf der Welt, Amerika streicht massiv Gelder, es ist eine angespannte Situation weltweit. Die Entwicklungshilfe wird weltweit fast halbiert, umso wertvoller ist diese Hilfe“, so Dr. Karsten Heegewaldt, BZÄK-Vorstandsreferent für Soziale Aufgaben/Hilfsorganisationen. Er dankte allen aktiv Helfenden.

BZÄK-Präsident Prof. Dr. Christoph Benz ergänzte in seinem Grußwort, dass diese Arbeit nicht nur zur Verbesserung der Mundgesundheit beitrage, sondern dank

nachhaltiger Entwicklungshilfe auch langfristig zur allgemeinen Lebensqualität der Menschen. Er danke mit außerordentlichem Respekt für die Arbeit.

Mark Stephen Pace, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e. V. (VDDI), hob hervor, dass es diese Konferenz der Hilfsorganisationen schon seit 20 Jahren gebe. Die geopolitische Situation derzeit sei schwierig, auch in Bezug auf Zölle, die Preise für zahnmedizinisches Equipment stiegen. Und letztendlich litten am Ende die Menschen darunter. Er danke für die Kraft und das Durchhaltevermögen.

Die Konferenz mit rund 70 Teilnehmenden aus 24 Hilfsorganisationen ermöglichte es, sich auszutauschen und zu netzwerken. Im Programm standen auch Vorträge zu den Themen „Haftungsrecht und Haftungsfragen bei Hilfeinsätzen“ sowie „Unfallrisiken & Versicherungsschutz bei grenzüberschreitender Tätigkeit“.

 **LOHNBÜRO  
Sigmund**

[www.lohn-sigmund.de](http://www.lohn-sigmund.de)

### Ihr Kompetenzpartner in Sachen Lohn & Gehalt

Lohn- & Gehaltsabrechnungen für alle Unternehmensgrößen

- ✓ Preiswert
  - ✓ Alle Auswertungen
  - ✓ Alle Bescheinigungen
- Tel.: 040 | 611 999 21  
Fax: 040 | 611 999 19  
info@lohn-sigmund.de

## Fortbildung Praxismitarbeiterinnen/Praxismitarbeiter Mai 2025

<b>Fit in Abrechnung bis zur Abschlussprüfung</b> Sabine Monka-Lammering, Herne Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: 60193 AZUBI</b> Termin: 02.05.2025 Gebühr: 150 Euro
<b>Fit in Abrechnung bis zur Abschlussprüfung</b> Sabine Monka-Lammering, Herne Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: 60193-2 AZUBI</b> Termin: 03.05.2025 Gebühr: 150 Euro
<b>Medizin/Soziales</b> Diverse Referenten Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: MODUL MS 1-25</b> Termin: 05.05.2025 bis 09.05.2025 Gebühr: 320 Euro
<b>Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA</b> Maren Ihde, Hamburg Ort: Hotel Panorama Hamburg-Billstedt, Billstedter Hauptstraße 44, 22111 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: 71118 RÖ</b> Termin: 07.05.2025 Gebühr: 75 Euro
<b>Fit in der Assistenz – für Azubis und Quereinsteiger</b> Yvonne Menzel, Hamburg / Biljana Paffrath, Hamburg Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: 10677 PRAKT</b> Termin: 09.05.2025 Gebühr: 140 Euro
<b>Online – Grundlagen der prothetischen Abrechnung. Einstieg in die zahnärztliche Abrechnung</b> Sabine Monka-Lammering, Herne Ort: Onlineseminar	<b>Kurs-Nr.: 10687 ABRG</b> Termin: 10.05.2025 Gebühr: 150 Euro
<b>Abrechnung / Rechtsgrundlagen. Modul der Aufstiegsfortbildung zur ZMP</b> Diverse Referenten Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: MODUL AR 1-25</b> Termin: 19.05.2025 bis 23.05.2025 Gebühr: 320 Euro
<b>Behördliche Begehungen – gut vorbereitet</b> Viola Milde, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestraße 122b, 9. Etage, 22083 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: 22172 HYGIENE Team</b> Termin: 23.05.2025 Gebühr: 150 Euro

**Anmeldungen** erfolgen bitte per E-Mail an [zfa.fortbildung@zaek-hh.de](mailto:zfa.fortbildung@zaek-hh.de) oder online auf <https://fortbildung.zahnaerzte-hh.de/>

## Impressum

<b>Herausgeber</b>	Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, Tel.: 040 - 73 34 05-0, Fax: 040 - 73 34 05-75, E-Mail: <a href="mailto:info@zaek-hh.de">info@zaek-hh.de</a> , und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, Tel.: 040 - 361 47-0, Fax: 040 - 36 44 70, E-Mail: <a href="mailto:info@kzv-hamburg.de">info@kzv-hamburg.de</a>
<b>Verlag, Anzeigen und Druck</b>	NR Europrint GmbH, Rissener Landstraße 48, 22587 Hamburg, Tel.: 0173 - 954 63 88, E-Mail: <a href="mailto:anzeigen@hzb-verlag.de">anzeigen@hzb-verlag.de</a> , Website: <a href="http://www.hzb-verlag.de">www.hzb-verlag.de</a>
<b>Redaktion</b>	Arne Schlichting, Tel.: 040 - 73 34 05-17, Fax: 040 - 73 34 05 99 17, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, E-Mail: <a href="mailto:arne.schlichting@zaek-hh.de">arne.schlichting@zaek-hh.de</a>
<b>Sekretariat</b>	Regina Kerpen, Tel.: 040 - 73 34 05-18, E-Mail: <a href="mailto:regina.kerpen@zaek-hh.de">regina.kerpen@zaek-hh.de</a>
<b>Fotonachweise</b>	Titel: © kazakova0685 - stock.adobe.com Seite 2: © Privat Seite 6: © IDZ Seite 8, 9 und 10: © KZV Hamburg Seite 14: privat

Die nächste Ausgabe des Hamburger Zahnärzteblattes (Mai-2025) erscheint ab dem 20.05.2025.

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt. Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

## Fortbildung Zahnärztinnen/Zahnärzte Mai/Juni 2025

<b>Spannende und entspannende Kinderzahnbehandlung mit Hypnose</b> Dr. Gisela Zehner, Rösrath Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: 21315 INTER Team</b> Termin: 10.05.2025 Gebühr: 250 Euro
<b>Notfälle in der zahnärztlichen Praxis, lebensrettende Sofortmaßnahmen - Teamwork: Zahnarzt und Mitarbeiterin</b> Dr. Andreas Schwartz, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: 21314 INTER Team</b> Termin: 14.05.2025 Gebühr: 110 Euro
<b>Bisshebung mittels Adhäsivtechnik</b> Prof. Dr. Thomas Attin, Zürich / Dr. Uwe Blunck, Berlin Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: 40653 FU</b> Termin: 16.05.2025, 17.05.2025 Gebühr: 620 Euro
<b>Erfolgsmanagement nach medizinischen, psychologischen und wirtschaftlichen Prinzipien</b> Dr. Nina Psenicka, Düsseldorf Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: 40657 INTER</b> Termin: 17.05.2025 Gebühr: 230 Euro
<b>Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 48 StrlSchV mit Erfolgskontrolle</b> Dr. Christian Buhtz, Hamburg Ort: New Living Home, Julius-Vosseler-Straße 40, 22529 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: 70122 RÖ</b> Termin: 11.06.2025 Gebühr: 105 Euro
<b>Erkennen herausfordernder Patienten und Verhaltensstrategien zum Eigenschutz des Praxisteams</b> Dr. Martin Gunga, Lippstadt Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestraße 122b, 9. Etage, 22083 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: 21311 INTER Team</b> Termin: 18.06.2025 Gebühr: 180 Euro
<b>CMD Kompakt - Einführung in die Funktionsdiagnostik und -therapie</b> Dr. Daniel Weber, Marburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: 40667 FU</b> Termin: 20.06.2025, 21.06.2025 Gebühr: 395 Euro
<b>Die Intraligamentäre Anästhesie - Eine Alternative</b> Dr. Wolfgang Bender, Düsseldorf Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestraße 122b, 9. Etage, 22083 Hamburg	<b>Kurs-Nr.: 40664 KONS</b> Termin: 25.06.2025 Gebühr: 205 Euro

**Anmeldungen** erfolgen bitte per E-Mail an [fortbildung@zaek-hh.de](mailto:fortbildung@zaek-hh.de) oder online auf <https://fortbildung.zahnaerzte-hh.de/>



### Norddeutscher Implantologie Club - NIC

**Vorsitzender:** PD Dr. Dr. Felix Blake  
**Stellv. Vorsitzender:** Dr. Dr. Falk von Haussen

**Termin:** 23.04.2025, um 19:00 Uhr

**Thema:** Keramik oder Titan – Wohin geht die Zukunft der Implantologie

**Referent:** Thorsten Buurlage (Maxon)

**Termin:** 28.05.2025, um 19:00 Uhr

**Thema:** Neue Trends in der personalisierten Medizin: Wundheilungsbeschleuniger (u. a. Vitamin D/Hyaluronsäure) in der Implantologie/Parodontologie – klinische Relevanz oder alles nur ein Hype?

**Referent:** Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets

**Termin:** 18.06.2025, um 19:00 Uhr

**Thema:** A Decision Guide from Backward Planning to Emergence Profile

**Referent:** Andreas van Orten

#### Veranstaltungsort:

Universitätsklinikum Eppendorf, Martinistraße 52, 20246 Hamburg  
**Raum:** Abteilung für MKG, Gebäude 010 (Hauptgebäude), 2.OG, Besprechungsraum 082.1.

**Anmeldung:** PD Dr. Dr. Felix Blake, NIC Hamburg  
 Telefon: 04531-893300, E-Mail: [info@mkgamkurpark.de](mailto:info@mkgamkurpark.de)

**Aktuelles Programm unter:** <https://www.nic-hamburg.de>

### Inserentenverzeichnis 04-2025

Inserenten		Seite
1	Zischow digital <a href="http://www.zischow-dental.de">www.zischow-dental.de</a>	3
2	Eurogold <a href="http://www.euro-gold.eu">www.euro-gold.eu</a>	5
3	Kanzlei am Ärztehaus <a href="http://www.kanzlei-am-aerztehaus.de">www.kanzlei-am-aerztehaus.de</a>	7
4	ZAEVERS <a href="http://www.zaeves.de">www.zaeves.de</a>	9
5	Viet-Agentur <a href="mailto:oliver-widmann@viet-agentur.de">oliver-widmann@viet-agentur.de</a>	11
6	Aescutax <a href="mailto:info@aescutax.net">info@aescutax.net</a>	13
7	Birgit Arens <a href="mailto:BirgitArensde@yahoo.de">BirgitArensde@yahoo.de</a>	20
8	Sabine Klinke <a href="http://www.praxis-organisation.com">www.praxis-organisation.com</a>	20
9	Andrea Graumann <a href="mailto:andrea.graumann@web.de">andrea.graumann@web.de</a>	20
10	diwium <a href="mailto:info@diwium.de">info@diwium.de</a>	20
11	Regina Drews-Klapper <a href="http://www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de">www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de</a>	21
12	DAS Dental-Abrechnungs-Service <a href="mailto:ehjng-rachuth@t-online.de">ehjng-rachuth@t-online.de</a>	21
13	Dental Bauer <a href="mailto:Stephan.Schlitt@dentalbauer.de">Stephan.Schlitt@dentalbauer.de</a>	21
14	Di.Dento GmbH <a href="http://www.didento.de">www.didento.de</a>	21
15	Carmen Schildt ZmA&O <a href="http://www.zahnärztlicher-abrechnungs-service.de">www.zahnärztlicher-abrechnungs-service.de</a>	21
16	DENTSIDE <a href="mailto:hallo@dentside.de">hallo@dentside.de</a>	21

## Zulassungsausschuss 2025

Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingtd zu beachten:

Sitzungstermin	Abgabefrist bis
<b>April 2025</b>	<b>Keine Sitzung!</b>
07.05.2025	09.04.2025
11.06.2025	13.05.2025
16.07.2025	18.06.2025
<b>August 2025</b>	<b>Keine Sitzung!</b>
10.09.2025	13.08.2025
<b>Oktober 2025</b>	<b>Keine Sitzung!</b>
05.11.2025	08.10.2025
03.12.2025	04.11.2025

### Hinweis zu den Abgabefristen

Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden. Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.

## Einreichtermine für Abrechnungen

Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2025 festgelegt. Die Termine sind verbindlich.

Datum	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
14.05.2025	ZE, PAR, KBR 5/2025	
12.06.2025	ZE, PAR, KBR 6/2025	
03.07.2025		KCH/KFO II/2025
14.07.2025	ZE, PAR, KBR 7/2025	
14.08.2025	ZE, PAR, KBR 8/2025	
15.09.2025	ZE, PAR, KBR 9/2025	
06.10.2025		KCH/KFO III/2025
14.10.2025	ZE, PAR, KBR 10/2025	
13.11.2025	ZE, PAR, KBR 11/2025	
11.12.2025	ZE, PAR, KBR 12/2025	

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

## Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg

### Sprechstunden:

Die Mitglieder des Vorstandes

- Dr./RO Eric Banthien
- Dr. Gunter Lühmann
- Dipl.-Kfm. Stefan Baus

stehen für persönliche Gespräche im Zahnärztheaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung.

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin über:

Frau Andrea Gehendges 36 147-176

Frau Susanne Oetzmann-Groß 36 147-173

### Postanschrift:

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg,

Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg

**E-Mail/Internet:** info@kzv-hamburg.de · www.kzv-hamburg.de

## Wichtiger Hinweis zu den Zahlungsterminen

Die vom Vorstand festgelegten Auszahlungstermine 2025 sind **verbindlich**.

Datum	für Abrechnung
22.04.2025	3. AZ für I/2025
24.04.2025	ZE, PAR, KBR 3/2025 u- RZ IV/2024
20.05.2025	1. AZ für II/2025
26.05.2025	ZE, PAR, KBR 4/2025
19.06.2025	2. AZ für II/2025
25.06.2025	ZE, PAR, KBR 5/2025
21.07.2025	3. AZ für II/2025
24.07.2025	ZE, PAR, KBR 6/2025 u. RZ I/2025
20.08.2025	1. AZ für III/2025
25.08.2025	ZE, PAR, KBR 7/2025
22.09.2025	2. AZ für III/2025
25.09.2025	ZE, PAR, KBR 8/2025
20.10.2025	3. AZ für III/2025
27.10.2025	ZE, PAR, KBR 9/2025 u. RZ II/2025
20.11.2025	1. AZ für IV/2025
25.11.2025	ZE, PAR, KBR 10/2025
10.12.2025	2. AZ für IV/2025
22.12.2025	ZE, PAR, KBR 11/2025

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

## Praxisniederlassungen im April 2025

Name
Mamoun Alali
Ibrahim Albaw
Dr. Mohamad Ashouri
Iryna Guz
Dr. Ali Parrand
Dr. Steffen Rustemeier
Abdusalam Salo
<b>als Kieferorthopädinnen:</b>
dr. med. dent. Seyedeh Negar Ajoudani
Amela Brigic

Viel Erfolg!



## Praxisbörse



### Jubiläen

Herzlichen Glückwunsch!

#### 35 Jahre tätig

war am 1. April 2025

##### Gabriele Townsend

ZMP in der Praxis Dr. Carolin Schmidt, ehemals Praxis Dr. Birgin Kramer

#### 30 Jahre tätig

ist am 1. Mai 2025

##### Brigitte Schulz

ZMV in der Praxis Maria Eugenia Sanchez-Bello Chitty, Zahnärztin und FZÄ für Oralchirurgie, ehemals Praxis Michael Depkat

#### 25 Jahre tätig

war am 1. April 2025

##### Grit Salewski-Günzel

ZFA in der Praxis Dr. Andrea Heym, Fachzahnärztin für Kieferorthopädie

#### 10 Jahre tätig

ist am 1. Mai 2025

##### Christine Fränk

ZFA in der Praxis Mette Kongsted Boysen

Zahnärztekammer und KZV Hamburg gratulieren.

### Neue Kammermitglieder

Herzlich willkommen!

Name
Herr Henri Louis Althoff
Herr Dr. Fabian Angerer
Frau Annika Asendorf
Herr Niklas Jahn
Frau Emilia Tessa Antonie Kehlen
Herr Mohammad Mousazadeh
Frau Olha Odarchuk
Frau Julia Opoku Boateng
Herr Jacob Constantin Port
Herr Armin Bahman Resasade
Herr Christian Richter
Frau Julia Maria Rieß
Herr Seyit Sahin
Herr Leonhard Schellerhoff
Herr Mertcan Sezer
Herr Till Lukas Stichernath
Frau Claudia Maria Stromberg
Frau Lea Freiin von Wintzingerode
Frau Khadija Yawa
Herr Nebal Zatour

### Ungültige Ausweise

Nachfolgend aufgeführter Zahnarzteausweis wurde wegen Verlust, Diebstahl oder Wegzug für ungültig erklärt:

Nr.	Name	Datum
105289	Artem Stoll	23.03.2023

### Zahnärztekammer Hamburg

#### Sprechstunden und Bürozeiten:

Der Präsident und die Vizepräsidentin der Zahnärztekammer Hamburg stehen für Gespräche telefonisch zur Verfügung:

Konstantin von Laffert, Tel.: 73 34 05-11

Dr. Kathleen Menzel, Tel.: 73 34 05-11

Bei Bedarf können persönliche Gespräche vereinbart werden.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag

8:00 bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr

#### Sprechstunden Versorgungsausschuss:

Der Vorsitzende des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg Kollege Dr. Pfeffer und sein Stellvertreter Kollege (N.N.) stehen für Gespräche montags bis freitags telefonisch (73 34 05-12) zur Verfügung.

Bei Bedarf können persönliche Besprechungen vereinbart werden.

#### Postanschrift:

Zahnärztekammer Hamburg,  
Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg,  
E-Mail: info@zaek-hh.de

## PRAXISABGABEN

- Abgabeberatung
- Praxisoptimierungen
- Bewertungen
- Vermittlung
- Praxisbörse

diwium●

Telefon: 0800 - 522 55 77

E-Mail: info@diwium.de

## Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens

Tel.: 0178/59 69 349

Fax: 040/244 39 23

@: BirgitArensde@yahoo.de

## Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- Zahnärztliche Abrechnung
- Eigenlaborabrechnung
- Praxisinterne Abrechnungsschulung
- Einführung eines QM Systems

**Sabine Klinke**

Praxismanagerin, Dipl. QMB

[www.praxis-organisation.com](http://www.praxis-organisation.com)

**0151-124 066 96**

Praxisnachfolge für eine **kieferorthopädische Einzelpraxis** mit hohem Privatpatientenanteil und Schwerpunkt auf systemisch interdisziplinäre Therapie sowie 2 BHZ und praxiseigenem Labor im Osten Schleswig-Holsteins gesucht.

**Kontakt unter:**

**julia.kerl@aerzte-finanz.de**

Praxisnachfolge für moderne **zahnärztliche Einzelpraxis** mit Schwerpunkt auf Umweltzahnmedizin und biologischer Zahnheilkunde, 3 BHE (erweiterungsfähig) und neuem digitalem Kleinröntgen in Ostholstein gesucht.

**Kontakt unter:**

**julia.kerl@aerzte-finanz.de**

## Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung Bema/GOZ
- Laborabrechnung BEL / BEB / BEB Cad/Cam
- Mitarbeiterschulung Dampfsoft

**Andrea Graumann**

**0178/422 33 10**

**andrea.graumann@web.de**

## COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

---



---



---



---

unter: Chiffre  Telefon  Adresse  E-Mail

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,-- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben, darüber hinaus pro Zeile € 8,-- und Chiffregebühr € 8,--.

QR-Code für die Erfassung der Kleinanzeigen:



**DENTSIDE**  
PRAXISMANAGEMENT

**ABRECHNUNG**

- Komplette oder in Teilbereichen
- Alle gängigen Programme
- Abrechnungsscheck
- Laborabrechnung
- Schulungen

Daniela Schmitt  
Mobil: 0173 618 91 81  
E-Mail: hallo@dentside.de

**Ihr Abrechnungsservice**

- Wir übernehmen Ihre zahnärztliche Abrechnung komplett oder in Teilbereichen
  - Wir arbeiten mit allen gängigen Abrechnungssoftwareprogrammen inkl. Charly/Solutio
  - Wir unterstützen Sie bei der Strukturierung Ihrer Verwaltung
- Lassen Sie sich von uns überzeugen!

**ZmA&O Carmen Schildt**  
Tel. 040 609 43 06 70  
c.schildt@zmao.de



**Wir unterstützen Sie und Ihr Team in allen betriebswirtschaftlichen Themenbereichen und zahnärztlicher Abrechnung.**

- zahnärztliche Abrechnung
- KFO Abrechnung
- MKG Abrechnung (EBM)
- Laborrechnung BEB & BEL
- Benchmarking
- Softwareoptimierung
- Abrechnungsanalyse

**Di.Dento GmbH**

040 - 57 30 78 110  
0151 - 52 50 68 25  
hello@didento.de  
www.didento.de  
Geschäftsführung und Gründerin  
Bahar Goncalves Domingues

**DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE**

Bei uns erhalten Sie professionelle Unterstützung in allen Abrechnungsbereichen.

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth  
Mobil 0171/27 20 526  
ehling-rachuth@t-online.de  
Tel. 041 53/5 43 13  
Fax 041 53/8 11 31



**Praxisabgabe erfolgreich umsetzen!**

**– Sprechen Sie zuerst mit uns – wir beraten Sie professionell und individuell!**

Jetzt Ihren unverbindlichen und kostenfreien Termin vereinbaren!

**dental bauer**  
Werner-Otto-Str. 8 · D-22179 Hamburg

Ansprechpartner:  
Stephan Schlitt  
Mobil: 0177 / 643 65 88  
Mail: Stephan.Schlitt@dentalbauer.de



**Anzeige schalten?**

Schnell schicken an:  
**anzeigen@hzb-verlag.de**

**Effektive Zahlen-Behandlung**

**Regina Drews-Klapper**

Freie Praxismanagerin mit 35 Jahren Berufserfahrung

- Zahnärztliche Abrechnungen (BEMA/GOZ)
- Administration und Organisation
- Vertretung bei Urlaub, Krankheit und Elternzeit



**0172 42 54 053**

info@za-orga.de  
www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de

# Innovative Messtechnik für Dentalgoldankauf – Firma EURO-GOLD setzt neue Maßstäbe

EUROGOLD setze bei seinen Kunden ab sofort eine hochmoderne Messtechnik mittels Röntgenspektrometer ein. So in der aktuellen Pressemeldung des Unternehmens. „Diese zukunftsweisende Technologie ermöglicht eine präzise, faire und transparente Wertermittlung von Altgold, Zahngold sowie Dentalscheidgut und unterstreicht den Anspruch unseres Unternehmens, Innovation und Seriosität im Edelmetallrecycling zu vereinen“, betont Richard Frings vom EUROGOLD Edelmetallankauf. „Eurogold blickt auf mehr als 25 Jahre Erfahrung im Ankauf und Recycling von Zahngold und Dentalscheidgut zurück. Das fachkundige Team berät umfassend und bietet eine individuelle, unverbindliche Wertermittlung durch eine RFA-Analyse – selbstverständlich kostenfrei. Unser Service umfasst darüber hinaus die direkte Barzahlung oder Überweisung, einen kostenlosen bundesweiten Abholservice sowie die Bereitstellung von Sammelboxen, um den Altgoldankauf für unsere Kunden so komfortabel wie möglich zu gestalten.“



Hochmoderne RFA-Analyse sorgt für Mehr-Erlöse auch beim Dentalgold

„Werden Sie Teil eines transparenten Prozesses und profitieren Sie von den aktuell hohen Edelmetallkursen. Wenn Sie Ihr Zahngold veräußern möchten – sei es zur Eigenverwertung oder um mit dem Erlös eine wohltätige Einrichtung zu unterstützen – erhalten Sie bei uns ein faires und durchdachtes Angebot. Besuchen Sie unser hauseigenes Schmelz- und Analysetechniklabor, um sich persönlich und kompetent beraten zu lassen.“

### Kontakt Edelmetallankauf:

2, rue de l'Hôpital L-6448 Echternach  
Tel.: (+49) 01511 0614 226, E-Mail: kontakt@euro-gold.eu, Web: www.euro-gold.eu

### Über Eurogold

Als führendes Unternehmen im Bereich Edelmetallankauf und Recycling hat Eurogold in den vergangenen 25 Jahren einen exzellenten Ruf für seriöse, kompetente und faire Kundenberatung erworben. Unsere Innovationen in Messtechnik und Service gewährleisten, dass Sie stets den bestmöglichen Gegenwert für Ihr Altgold erhalten.

### Firmenveröffentlichung

## MeiAligner: Innovatives Aligner-System

Auf der IDS 2025 in Köln präsentieren die Hager & Meisinger GmbH und die Elygn GmbH i.G. gemeinsam das innovative Aligner-System MeiAligner. Das neue System bietet Zahnärzten eine maßgeschneiderte Lösung für ästhetische Zahnkorrekturen und zeichnet sich durch maximale Flexibilität und Präzision aus. MeiAligner bietet sowohl klassische tiefgezogene als auch mit modernster 3D-Drucktechnologie hergestellte Aligner und verspricht eine effizientere und präzisere Behandlung.



Mit dem neuen Aligner-System MeiAligner erweitert das Medizintechnikunternehmen Hager & Meisinger sein Portfolio um ein innovatives Aligner-System. MeiAligner bietet Zahnärzten eine maßgeschneiderte Lösung für ästhetische Zahnkorrekturen sowie maximale Flexibilität, um auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten einzugehen. Bei der internationalen Dental-Schau (IDS) 2025 wird die neue Produktlinie erstmalig einem internationalen Fachpublikum präsentiert.

### Innovative 3D-Technologie für effizientere Behandlung

MeiAligner bietet Zahnärzten die Wahl zwischen klassischen tiefgezo-

genen Alignern und Shape-Memory-Alignern, die mittels 3D-Drucktechnologie hergestellt werden. Bei dem MeiAligner Classic werden die Folien je nach notwendiger Zahnbewegung ausgewählt, um eine verbesserte Kraftübertragung und mehr Effizienz zu gewährleisten. Durch die Verwendung unterschiedlicher Folien, welche biomechanisch optimal auf jede Zahnbewegung abgestimmt wurden, wird die Qualität der Behandlung erhöht. Beim MeiAligner 3D werden die Aligner direkt mittels fortschrittlicher 3D-Drucktechnologie gefertigt, welche je nach Zahnbewegung individuell designt werden und aufgrund ihrer präziseren Passform eine verbesserte Kraftübertragung bieten. Darüber hinaus sind weniger Refine-

ments notwendig und die Behandlungsdauer wird deutlich verkürzt. Die 3D-gedruckten Aligner verfügen zudem über einen innovativen Shape-Memory-Effekt, durch den die Aligner bei Körpertemperatur wieder ihre ursprüngliche Form annehmen, sodass kein Kraftverlust während der Tragedauer entsteht. Dank dieser technologischen Eigenschaften werden weniger Attachments benötigt und effizientere Behandlungsergebnisse erzielt.

### Premiere auf der IDS 2025

Hager & Meisinger GmbH und die Elygn GmbH i.G. präsentieren den MeiAligner. Der Verkaufsstart ist für Juli 2025 geplant.

Weitere Infos unter [www.meisinger.de](http://www.meisinger.de), Rufnummer 02131 2012-0

### Firmenveröffentlichung



## UMDISPONIEREN STATT NEU INVESTIEREN

### Jetzt besonders interessant: Vom Altgold zum Goldbarren

**Norddeutsche Edelmetall  
Scheideanstalt GmbH**

**Oststraße 128  
22844 Norderstedt**

**9:00-17:30  
+49 40 609 26 890  
[www.norddeutsche-  
edelmetall.de](http://www.norddeutsche-edelmetall.de)**

**Direkt Edelmetalle kaufen:  
<https://aurum-goldshop.de>  
<https://nes-silbershop.de>**

Viele tausend Haushalte haben Altgold und Zahngold tief in Schränken, Schubladen oder vermeintlich „einbruch-sicheren“ Orten gelagert: Häufig verbraucht und ungeliebt, liegt der Schmuck oder das Zahngold ungenutzt herum - eher eine Belastung oder Sorge statt Freude und Sicherheit. Schaffen Sie sich jetzt mit Ihrem alten Familiengold neue Werte: Das Umformen in frisch geprägte Barren ist

der günstigste Weg zum begehrten Anlagegold. Aus Altem macht Neues die Scheideanstalt in Norderstedt bei Hamburg. Dort wird Ihr Familienschmuck verarbeitet und zu neuem Feingold. Dieses wird dann in Barren gegossen und Sie können es gegen den Kostenersatz der Bearbeitung zurück erhalten. In kleiner oder großer Stückelung lohnt sich die Umarbeitung schon ab 150g Liefergewicht. Einfacher

aufteilen lässt es sich im Erbfall dann auch. Kleinmengen werden auch unkompliziert angekauft. Und für Schmuck, der zu schade für die Verarbeitung ist, hat die Scheideanstalt auch eine Lösung: In exklusiven Auktionen oder als geprüftes Online-Angebot verkauft das Unternehmen Preziosen im Kundenauftrag. Lassen Sie sich kostenfrei beraten, telefonisch oder über das Internet.